



Sein 25jähriges Jubiläum kann in diesem Jahr das „Buschteam“ der St. Sebastianus Schützenbruderschaft feiern. Auf dem Foto ist ein Teil der Männer nach dem Schmücken des Eingangsbereiches zum 175jährigen Bestehen der Bruderschaft zu sehen. Foto: Bühner

## Buschteam schmückt seit 25 Jahren vor dem Hochfest

Süden hat dank Blumen nicht mehr soviel zu erledigen

**Allagen.** (pajo) Ihr 25jähriges Jubiläum können in diesem Jahr die Männer des „Buschteams“ der St. Sebastianus Schützenbruderschaft feiern. Zweieinhalb Jahrzehnte ist es her, Ferdinand Risse hatte im Jahre zuvor den Vogel abgeschossen, daß sich fünf Männer, nämlich Ferdinand Risse, Willi Risse, Willi Struchholz, Willi Roderfeld und Ewald Roderfeld, im Vorfeld zum Schützenfest bereiterklärten, diverse Birkenbüsche als Schmuck für die Möhnetalhalle zu holen.

Auf weitere Unterstützung im Laufe dieser Jahre konnte die Gruppe dabei durch Josef Struchholz, Rainer Kleeschulte, Peter Osterhoff, Egbert Adrians, Herbert Lenze, Winfried Risse, Rainer Schöne, Rudolf Wick, Markus Gosmann, Gino del Guidice, Gün-

ter Tschech, Alfons Roderfeld und Wilhelm Schröder (+) zählen.

In aller Frühe am Schützenfestsamstag trifft sich die Gruppe bei Ferdinand Risse, um mit Traktor und Anhänger in den nahe gelegenen Wald zu fahren. Damals wie heute gehört es dabei zur Aufgabe von Willi Risse, den Traktor zu fahren.

Waren im Anfang noch rund 50 Büsche herbeizuschaffen, um der Möhnetalhalle und ihrem Festraum ein entsprechendes Outfit zu geben, so hat sich die Zahl inzwischen verringert.

Grund ist der mittlerweile im Innenbereich des Schützenhauses an prägnanten Stellen angebrachte Blumenschmuck, durch den sich das Aufstellen des Birkengrüns erübrigt.

Was bleibt, ist das Schmücken des Außenbereichs und hier insbesondere der Treppe zu den Eingangstüren. Trotzdem lassen es sich die Männer von der Südkompanie nicht nehmen, diese Aufgabe auch heute noch zu erledigen, zumal dabei auch die Geselligkeit einen nicht zu unterschätzenden Stellenwert beinhaltet.

Neben diesem „Büsche holen“ ist in den vergangenen Jahren für die Helfer noch eine weitere Aufgabe hinzugekommen. Nach dem Schmücken des Eingangsbereichs wird von ihnen die Treppe vor dem Portal der Pfarrkirche aufgestellt, auf der beim Festakt, Großer Zapfenstreich und Aufnahme der Jungschützen am Montagabend das neue Regentenpaar seinen Platz finden wird.